

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt: Riesfaer, Tagesblatt, Riesfaer.

Amtsblatt

Verlagsamt: Riesfaer, Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesfaer, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 265.

Sonntag, 13. November 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesfaer Tagesblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesfaer 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Ronger & Winterlich in Riesfaer. — Druckkosten: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesfaer.

Es werden Scharfschützen abgehalten

a. auf dem Schießplatz Halbeskammer:

am 15., 16., 19. und 20. November dieses Jahres in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

b. auf dem Schießplatz Köhrlich (Artillerie-Schießplatz)

nur nördlich des Wälsitzer Weges:

am 15., 16., 19. und 20. November ds. Js. in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Köhrlich ist die Wälsitzer Straße gesperrt, der Wälsitzer Weg dagegen ist frei.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. Mai ds. Js., Nr. 369 d E, abgedruckt in Nr. 105 des Riesfaer Amtsblattes, wird dies mit

dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366¹⁹ bez. 368²⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großhain, am 11. November 1909.

628 o D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Stf.

Im Gasthause zur Königsblinde in Wälsitz sollen Dienstag, den 16. Nov. von vorm. 1/10 Uhr an 12160 rm Klef. grünes Reifig (Stengel, 25jähriger Bestand von Nr. 103 bis 608), ausbereitet in Abt. 4, 5, 6, Nichtenfeer Anlauf, an der Zeltbahn-Nichtenfeer Straße, meistbietend öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Kgl. Forstverwaltung, Kgl. Garnisonverwaltung Tr.-Pl. Reithain.

Der Bezirkskohlensteinsperrmeister hat gemeldet, daß am 15., 16., 18. und 20. November 1909 die Essen in Gröbba gefehrt werden.

Gröbba, am 12. November 1909.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesfaer, 13. November 1909.

— Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 1145 bis 1230 mittags auf dem Kaiser Wilhelmplatz das Trompetorcorps des 3. Feldart.-Regts. Nr. 32 Platzmusik nach folgendem Programm: 1. Der glückliche Mann von R. Silenber. 2. Lustspiel-Ouverture von Adier Sola. 3. 's Kaiser vom Wälsitzer, Walzer von Fr. Wagner. 4. Chor und Cavatine a. d. Oper „Caramendo“ von Mercadante. 5. Regimentsmarsch des 5. Kgl. Schf. Feldart.-Regts. Nr. 64 von O. Wagners.

— Am 10. November, dem Tage der 150. Wiederkehr des Geburtsstages Friedrichs von Schiller, fand in den einzelnen Klassen unserer sächsischen Volksschulen innerhalb des gewöhnlichen Unterrichtsbetriebes eine einfache Schillerfeier statt. Dabei wurde an die Schiller und Schillerinnen der obersten Klassen die Broschüre: „Unser Schiller“ von Walter Eckart, die aus sächsischen Mitteln beschafft worden war, verteilt.

— In der gestrigen Versammlung des Hausbesitzervereins war der Hauptpunkt der Tagesordnung die Festsetzung der Kandidaten für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl. Bei der mittels Stimmzettel erfolgten Wahl erhielten die Stimmenmajorität die Herren 1. Schöbner, 2. Bergmann, 3. Langenfeld, 4. Steinhilbermeister Paul Müller, 5. Feldherrenmeister Otto Müller als Anwärter und die Herren Reyer und Inspektor Osw. Müller als Unanwählige. Der unter 5 genannte Herr Otto Müller hatte zunächst die gleiche Stimmenzahl wie der ebenfalls empfohlene Herr Gärtnermeister Reyer, erst bei einer vorgenommenen engeren Wahl erhielt er die Majorität, er wird aber nur bei einer event. noch zu erwartenden Bilanz im Stadtverordnetenkollegium in Frage kommen. Die nächstmeisten Stimmen erhielten noch die Herren Wälsitzer Köhrdorn, Schneidmstr. Ratho und Proturist Espig. — Wegen der Kirchenvorstandswahl wird noch eine besondere Versammlung am Freitag, den 19. d. M. stattfinden, die Mitglieder sollen aber inzwischen ersucht werden, sich trotz der jetzigen besonderen Bestimmungen an der Wahl zu beteiligen und deshalb die Eintragung in die Wählerliste zu beantragen. — Die weiteren Verhandlungsgegenstände betrafen mehr interne Angelegenheiten. Auf ein besonders wichtiges Referat zur Gemeindefeuerreform kommen in einer der nächsten Nummern zurück.

— Vom Kaiserlichen Postamt hier erhalten wir nachstehende Zuschrift: Vom Montag, den 15., ab wird im hiesigen Orts-Fernsprechverkehr der verlangte Teilnehmer nicht mehr vom rufenden Teilnehmer, sondern von der Vermittlungsanstalt angerufen werden. Das Amt gibt demnach künftig nach Entgegennahme der gewünschten Anschlussnummer nicht mehr die Worte „Bitte rufen“ zurück, sondern antwortet: „Ich werde rufen“ und ruft sodann den gewünschten Teilnehmer selbst an. Es wird ersucht, hierauf zu achten und keinesfalls nach Herstellung der Verbindung selbst anzurufen, weil hierdurch leicht Betriebsstörungen pp. hervorgerufen werden können. Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Beendigung des Gesprächs ein eingehendes Anhängen des Fernhörer an den Haken genügt,

um bei dem Vermittlungsamt das erforderliche Zeichen der Gesprächsbeendigung, das sog. Schlüsselzeichen, hervortreten zu lassen. Eines nochmaligen Kurbdrehens als Schlüsselzeichen bedarf es also im hiesigen Orts-Fernsprechverkehr nicht.

— Montag abend 8 1/2 Uhr findet, wie schon mitgeteilt, im „Wettiner Hof“ der vom Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbande angekündigte Lichtbild-Vertrag statt. Herr Weltreisender Joachim Harms wird, bekanntlich unterstützt von 200 Lichtbildern, seine interessante „Reise um die Welt“ schildern.

— Wegen Vergehens gegen § 176² des R.-St.-G.-B. ist gestern ein Handarbeiter aus Niedrig von der hiesigen Polizei verhaftet worden.

— In industriellen Kreisen Österreichs verläutet, die sächsische Regierung plane als Gegenmaßregel gegen die Erhöhung der österreichischen Kohlentarife ebenfalls eine Steigerung der sächsischen Kohlentarife.

— Gegen die Wahl des Abgeordneten Beda in unserem 8. Stadt-Wahlkreis soll, wie die „Zepp. Volkstg.“ mitteilt, von sozialdemokratischer Seite Protest erhoben worden sein. Der Protest wird, wie das genannte Blatt mitteilt, damit begründet, daß der konservative Kandidat, Bürgermeister Dr. Serben-Wurgen, zur Stichwahl einen Wahlausruf für die Wahl Bedas erteilt, den er mit seinem Amtstitel unterzeichnete.

— Der neue sächsische Etat auf die Jahre 1910/11 schließt in Einnahme und Ausgabe mit der Summe von 367 331 986 Mark jährlich ab. Einer Erhöhung der Steuern bedarf es nicht — Ueber Erweiterung der Verkehrsanlagen im hiesigen Hafen wird im Etat folgendes ausgeführt: Am Riesfaer Elbhai und in dem neuen Hafen selbst hat der Umschlags- und Niederlagsverkehr in den letzten zwanzig Jahren sich von 322 367 Tonnen im Jahre 1889 auf 506 654 Tonnen im Jahre 1907 gehoben. Aus einer Uebersicht ist zu erkennen, daß trotz des in vorgeschriebenen Jahren eingetretenen Rückganges im Verkehr, der zumeist mit ungünstigen Wasserständen in der Elbe zusammenhängt, doch im ganzen ein Steigen der zu behandelnden Gütermengen festzustellen ist und daß insbesondere auch der größte im letzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts beobachtete Jahresverkehr von 583 275 Tonnen im Jahre 1907 wieder überschritten worden ist. Zur Bewältigung dieses Verkehrs reichen die vorhandenen Anlagen nur noch unzureichend aus. Das Jahr 1905 hat nun zwar infolge außergewöhnlich ungünstiger Verhältnisse (vor allem anhaltend niedriger Wasserstand seit August 1905) einen geringeren Verkehr als das Jahr 1907 ergeben; auch in den ersten Monaten des Jahres 1909 war ein Verkehrsrückgang zu verzeichnen. Seit dem Monate Juni 1909 macht sich aber eine Zunahme der Transporte bemerkbar, sodaß die Verkehrsziffer des Jahres 1907 voraussichtlich bis mit Ende des Jahres 1909 vollständig oder wenigstens nahezu wieder erreicht werden wird. Bei einer solchen Entwicklung des Verkehrs ist die Erweiterung der vorhandenen Anlagen dringlich notwendig. Eine Verschiebung der Erweiterung der Verkehrsanlagen des Hafens auf die Etatperiode 1912/13 erscheint nicht geraten, da solchenfalls die neuen Anlagen erst etwa im Herbst 1913 in Benutzung genommen

werden könnten. Bis dahin aber könnten in Riesfaer ohne die Erweiterung der dortigen Anlagen derartig unzulässige Zustände eintreten, daß der Verkehr nach anderen Umschlagsplätzen abwandern würde. Die Verkehrsanlagen am neuen Hafen in Riesfaer sollen daher in der Richtung erweitert werden, daß der nördliche Hafendamm für den Güterumschlag nutzbar gemacht wird. Zurzeit ist nur die Südseite des Hafens ausgebaut und es findet dort der Umschlag sowohl für Niederlagsgüter wie für Güter zwischen Schiff und Eisenbahnwagen statt. Es ist beabsichtigt, auf der nördlichen Hafenseite zwei Weisse für den Umschlag zwischen Bahn und Schiff anzulegen und über der dort vorhandenen Uferböschung 3 fahrbare Halbsporthäfen mit elektrischem Antriebe zu errichten. Hierzu ist auch, um die neuen Weisse in eine dem zukünftigen weiteren Ausbau der Hafenanlagen angepaßte Lage zu bringen, eine teilweise Verlegung des Döllnitzbaches erforderlich. Durch die geplante Anlage wird es auch möglich werden, die häufigen Störungen, die jetzt bei starkem Verkehr am südlichen Hafentafel für den Verkehr zwischen Niederlagschuppen und Schiff eintreten, wesentlich abzumindern. Die Kosten betragen 357 000 Mark.

— Durch das Dir. Jahnische Ensemble kommt morgen nachmittag für Erwachsene, Schüler und Kinder die hübsche Baubergeschichte „Die Bergschmiede“ zur Aufführung. Es sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dies die letzte Kindervorstellung ist. Abends geht das Volkstück mit Gesang und Tanz „Die Müllerin und ihr Kind“ in Szene. Hoffentlich haben sich die Vorstellungen des verdienten zahlreichen Besuches zu erfreuen.

— Seit gestern durchbrausen Herbststürme von seltener Gewalt das Land. Schaurig ist das Saufen und Brausen des Sturmes in den Oren. In das Gedröh der Bäume bricht der Wind mit wilder Gewalt und reißt die letzten Blätter von den Zweigen, hier und da die Äste wohl gar selbst umlegend. An Dächern und Säulen, in Gärten und Waldungen wird die Windbraut mancherlei Schaden anrichten. Festig peitscht der Sturm den Elbstrom, sodaß die Wellen, mit weißem Gischt geküßt, gegen den Strom ankämpfen. Die Schifffahrt hat infolgedessen eingestellt werden müssen und die Röhne können nur im Anhang von Dampfern verkehren. Vom Grundstück Schulstraße 19 kaufte heute mittag ein Eisenkopf in den Hof herab. Dachschleier, die sich hierbei mit losgelöst hatten, trafen eine Ältere im Hinterhause des Gebäudes wohnhafte Frau, die eine leichte Gehirnerschütterung und sonstige schwere Verletzungen davontrug. In der Pausierstraße wurde ein Kinderwagen, in dem sich ein kleines Kind befand, vom Sturm erfasst und umgeworfen. Das Kind wurde auf die Straße geschleudert, scheint aber glücklicherweise irgendwelche Verletzungen nicht erlitten zu haben. Die Frau, die den Wagen schob und sich auf dem Wege nach Pausitz befand, war nicht imstande gewesen, den Wagen zu erhalten. Außer dem Kinde hatte sie in dem Wagen auch noch einen Sack Mehl liegen.

— Mit Rücksicht auf die bereits scharfer einsetzenden Nachtfröste ist bei freiliegenden oder sonst der Gefahr des Einfrierens leicht ausgelegten Wasserleitungen dringend zu empfehlen, diese Leitungsstränge nachts abzusperren, dabei aber die Entleerung der Leitungen nicht zu

Kaufmann:
— ff. Pilsner. —
Solibe Bedienung.

Emil Rädler's Konditorei und Café, (Telefon 340.)
Edele Gabeln u. Besteck.

Große Auswahl
verschied. Sorten Gebäck
von bekannter Güte.